

THOMAS HÖVELMANN, Münster

Artenvielfalt hat ihren Preis – Aufpreismodell des Projektes „Artenreiche Feldflur in Münster“

Die vor allem seit den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts einsetzende zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft hat zu einem starken Rückgang von Pflanzen- und Tierarten der Äcker geführt. Hier ist es in den letzten Jahren vor allem durch effektiven Herbizideinsatz, dichte Einsaat des Getreides und verbesserte Saatgutreinigung zu einem sehr starken Rückgang der Ackerbegleitflora gekommen. Auf den bewirtschafteten Flächen kommen nur noch wenige Arten wie das Acker-Vergissmeinnicht häufig vor, die meisten auch früher häufigen „klassischen“ Ackerwildkräuter wie Kornblume und Klatschmohn sind dagegen selten geworden. Der Rückgang von Ackerwildkräutern ist aktuell durch die rapide steigende Nutzung von Biomasse und Energiepflanzen sowie die Streichung von Stilllegungsflächen nochmals erheblich verschärft worden.

Das ist in Münster und im Münsterland nicht anders als in anderen Teilen Deutschlands. So ergab beispielsweise eine flächendeckende ehrenamtliche Kartierung von Kornblumen und Mohn-Arten durch die AG Botanik des NABU Münster im Jahr 2004 einen Anteil von lediglich 15 % Ackerflächen, in denen diese Arten überhaupt in der bewirtschafteten

Fläche vorkamen – zumeist nur in wenigen Exemplaren.

Diesen aus Sicht des Naturschutzes negativen Entwicklungen steht eine ganze Reihe von prinzipiell geeigneten Maßnahmen gegenüber, die zum Erhalt bzw. der Entwicklung einer artenreichen Feldflur geeignet sind – beispielsweise solche des Vertragsnaturschutzes und fachlich geeignete Maßnahmen auf freiwilliger Basis durch kooperationswillige Landwirte. Diese sind jedoch häufig für die Landwirte finanziell nicht lohnend oder verlangen zu viel an Bürokratie, so dass diese Angebote nur wenig angenommen werden.

Die Entwicklung und Erprobung alternativer Wege zum Schutz und zur Förderung der typischen Ackerflora und -fauna steht im Mittelpunkt des Projektes „Artenreiche Feldflur in Münster“, das die NABU-Naturschutzstation Münsterland mit Unterstützung der Stadt Münster seit 2009 umsetzt. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist dabei die intensive Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Eine positive Entwicklung der charakteristischen Arten von Äckern wird sicher nur mittelfristig gelingen. Das Projekt „Artenreiche Feldflur in Münster“ ist daher für mehrere Jahre

konzipiert. In den ersten Projektjahren lag der Schwerpunkt auf der Bestandserfassung typischer Arten und dem Aufbau von Kooperationen sowie der Entwicklung von Maßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten für eine artenreiche Feldflur. In den Folgejahren wird es dann verstärkt zur Umsetzung und zum Monitoring von Maßnahmen sowie zur Beobachtung von Bestandsentwicklungen kommen.

Entwicklung einer Produktreihe „Artenreiche Feldflur in Münster“

Eine Hauptursache für die immer intensiver und effektiver werdende Landwirtschaft ist das Konsumverhalten der Verbraucher, die stark preisorientiert einkaufen. Ein Ziel der Projektes „Artenreiche Feldflur in Münster“ ist es daher, den Zusammenhang zwischen Lebensmittelpreisen und Artenarmut transparent zu machen und zu vermitteln, dass eine vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt auch ihren Preis hat.

Im Rahmen des Projektes wurde daher begonnen, eine Reihe von Produkten zu erstellen, die entweder einen direkten oder indirekten Zusammenhang mit Ackerflächen haben. Die Produkte sollen möglichst originell sein und ansprechend verpackt, um die Konsumenten neugierig zu machen. Die Produkte werden jeweils exklusiv für das Projekt entwickelt.

Der Preis für die Produkte enthält jeweils die Herstellungskosten für den Produzenten sowie einen Aufpreis (50 Cent oder 1 Euro in Abhängigkeit vom Gesamtpreis des Produktes). Die eingenommenen Mittel werden von der NABU-Naturschutzstation Münsterland zweckgebunden genutzt, Ackerstreifen zu pachten, Blühstreifen anzulegen bzw. die Mittel für entsprechende Vertragsnaturschutzinstrumente aufzustocken. Der Geldfluss geht also uneingeschränkt vom Verbraucher zum Landwirt, der Einzelhandel und der NABU sind lediglich Durchlaufposten. Nach Möglichkeit soll für den Verbraucher der Mehrwert für die Natur so transparent wie möglich gemacht werden, der letztendlich von aufgewerteten Landschaft ebenfalls profitiert.

Zur Entwicklung eines übergeordneten Erscheinungsbildes der Produktreihe wurde ein eigenes Logo entwickelt. Unterstützend wurde

ein Faltblatt entwickelt, das von den kooperierenden Betrieben mit den verkauften Produkten an die Kunden verteilt wird, um auf die Hintergründe des Projektes hinzuweisen. Für die Präsentation der Flyer wurden ansprechende Thekenaufsteller hergestellt und den Betrieben zur Verfügung gestellt.

Bislang wurden seit 2010 folgende Produkte auf den Markt gebracht:

- „NABU-Brot“ der Vollkornbäckerei Cibaria
- Nuss-/Trockenfruchtmischung „Vielfalt macht SINNLICH“ von Jalall d’Or
- Mohn-Schokolade „NABU-Glück“ der Konditorei Café Classique
- Pumpnickel-Kirsch-Marmelade „Westfälische Götterspeise“ der Marmeladen-Manufaktur

Bei dem Aktionsbrot „NABU-Brot“ von der Münsteraner Vollkornbäckerei Cibaria handelt es sich um ein Roggenmischbrot mit einem 5%igen Zusatz von Honig aus regionaler Herkunft. Das zum Backen verwendete Mehl stammt von Münsteraner Äckern. Das NABU-Brot wird bis auf weiteres an allen Verkaufsstellen – beispielsweise in den Superbiomarkt-Filialen und auf Märkten – zum Preis von 3,50 für den 750 g-Laib verkauft. Von jedem verkauften Brot gehen 50 Cent an das Projekt „Artenreiche Feldflur in Münster“. Das NABU-Brot wurde im Juni 2010 mit einer großen Presseaktion vor der Superbiomarkt-Filiale in den Arkaden unter Beteiligung der Kooperationspartner vorgestellt.

Die Trockenfrucht-Nuss-Mischung „Vielfalt macht SINNLICH“ ist das zweite Produkt aus dem Projekt „Artenreiche Feldflur in Münster“, die von dem Münsteraner Betrieb Jalall D’or entwickelt wurde. Aus der Pressemitteilung zur Produkteinführung: „Vielfalt ist bunt, Vielfalt ist abwechslungsreich, Vielfalt macht Freude. Artenreiche Äcker sind nicht nur Zeichen einer intakten Umwelt, sie erfreuen auch das Auge des Betrachters. So auch der Inhalt der Jalall D’or-Mischung. Mandeln aus Spanien, Cashewkerne aus Brasilien, grüne Rosinen aus China, Cranberries aus dem Iran und Physalis aus Kolumbien vertragen sich hier auf engstem Raum. Sie stehen für die Vielfalt der Kulturen und die Vielfalt des Geschmacks.“



Abb. 2: Martin Kintrup, Fachbereichsleiter SuperBioMarkt AG, Rike Kappler, Bäckermeisterin und Geschäftsführerin Cibaria, Heinrich Bruns, Amtsleiter Amt für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Münster und Dr. Thomas Hövelmann, Geschäftsführer NABU-Naturschutzstation Münsterland (von links nach rechts) präsentieren in den Arkaden das neue NABU-Brot (Bild: Beate Look)



Abb. 1: Thekenaufsteller mit dem Flyer „Artenreiche Feldflur in Münster“, z.B. am Cibaria-Marktstand (Bild: Thomas Hövelmann)



Abb. 3: Originell wie ihr Name: die Trockenfrucht-Nuss-Mischung „Vielfalt macht SINNLICH“ von Jalall D’or (Bild: Dorothee Linnenbrink)



Abb. 4: „Romantische Dichterlesung am Acker“ mit Dr. Thomas Hövelmann und dem Rezitator Thomas Pries im Juni 2010 (Bild: Beate Look)

Die Markteinführung der jeweiligen Produkte wurde mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, die eine nicht unerhebliche Werbung für die jeweiligen Kooperationspartner bedeutet.

Da der Ansatz einer Produktreihe mit Aufpreis für die naturschutzfachliche Aufwertung von Ackerflächen innovativ und als Pilotprojekt von bundesweitem Interesse ist, wurde das Projekt im Januar 2013 als UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgezeichnet. Außerdem erhielt das Projekt 2012 den Umweltpreis der Stadt Münster in Bronze.

Nutzung in der Öffentlichkeitsarbeit

Die NABU-Produktreihe kommt in der Bevölkerung gut an, wie zahlreiche positive Rückmeldungen belegen. Sie wird daher auch vom NABU in Münster bei Veranstaltungen genutzt: so bei der Exkursion „Romantische Dichterlesung am Acker“, bei der in origineller und angenehmer Atmosphäre die kulturelle Bedeutung der Agrarlandschaft heraus gestellt wird. Neben einer naturkundlichen Führung zu Ackerwildkräutern und typischen Ackervögeln gibt es eine Lesung mit Gedichten und Texten rund um Lerche, Mohn- und Kornblume und eine Verköstigung mit Produkten aus der Produktpalette „Artenreiche Feldflur in Münster“.

Kooperation mit Landwirtschaft

Das Hauptziel des Projektes - die Umsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen zur Förderung einer artenreichen Feldflur in Münster - ist nur in Kooperation mit der Land-

wirtschaft möglich. Daher wurde frühzeitig der Kontakt zum Landwirtschaftlichen Kreisverband und zur Stiftung Westfälische Kulturlandschaft gesucht, die als gemeinnützige Stiftung im November 2005 vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband gegründet wurde.

In enger Kooperation mit den landwirtschaftlichen Kooperationspartnern wird versucht, aktiv Verträge zur Extensivierung von Ackerrandstreifen sowie zur Anlage von Brachestreifen und Lerchenfenstern einzuwerben. Dazu sollen in den ermittelten Schwerpunkträumen Landwirte aufgesucht und gezielt beraten werden mit dem Ziel von Vertragsabschlüssen.

Leider blieb bislang das Bemühen der NABU-Naturschutzstation Münsterland erfolglos. Allerdings gestaltet sich bislang der Versuch schwierig, Landwirte dazu zu gewinnen, sich an Vertragsnaturschutzmaßnahmen zu beteiligen. Die in zahlreichen Gesprächen genannten Gründe für die Ablehnungen waren fehlende finanzielle Anreize sowie grundsätzliche Vorbehalte gegenüber dem NABU und dem Naturschutz allgemein. Hier erhofft sich die NABU-Naturschutzstation Münsterland in den folgenden Jahren zumindest verbesserte finanzielle Möglichkeiten durch die Einnahmen aus den Produkten der „Artenreichen Feldflur in Münster“ und eine positivere Grundstimmung bei größerem Bekanntheitsgrad des Projektes.

Anschrift des Verfassers:

Dr. THOMAS HÖVELMANN

NABU-Naturschutzstation Münsterland, Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster
t.hoelmann@NABU-Station.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pulsatilla - Zeitschrift für Botanik und Naturschutz](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hövelmann Thomas

Artikel/Article: [Artenvielfalt hat ihren Preis – Aufpreismodell des Projektes „Artenreiche Feldflur in Münster“ 31-34](#)